

SERIE: «Kraftvoll beten wie Paulus»

Thema: «Kraft des Gebets»

CLZ Spiez | 11.02.2024 | Markus Bettler

Es ist mein Gebet, dass das Wort Gottes heute einen so starken Einfluss für dein Leben hat, dass es noch in 50 Jahren Wirkung zeigt. Wir sind zurzeit an einer Predigtserie über die Gebete von Paulus.

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden den Namen erhält.

Epheser 3,14-15

Zuerst steht hier das Wort «Deshalb». Wenn deshalb steht, dürfen wir uns fragen, was denn vorher im Text stand. Es gibt 4 wichtige Gründe, weshalb ein «Deshalb» steht.

1. Kraft der Gemeinde | Epheser 3,10

Jetzt sollen alle Mächte und Gewalten der himmlischen Welt an der Gemeinde die unerschöpfliche Weisheit Gottes erkennen.

In der Gemeinde ist eine solch unerschöpfliche Weisheit, dass Petrus in 1. Petrus 1,12 sagt, dass die Engel gespannt sind, was dort geschieht. Das ist gewaltig!

Wenn du betest, wird die ganze Himmelswelt aktiviert. Engel und Dämonen erkennen, was sie tun müssen, weil du die Weisheit von Gott erhältst.

Wenn wir als Gemeinde zusammen beten, wird eine unbändige Kraft in der unsichtbaren Welt freigesetzt. Da sind Mächte und Gewalten.

2. Kraft der Jesus | Epheser 3,11

Alle sollen nun wissen, dass Gott seinen ewigen Plan durch unseren Herrn Jesus Christus verwirklicht hat.

Deshalb geben wir allen die gute Nachricht weiter, damit sie den ewigen Plan für ihr Leben erkennen. Niemand ist per Zufall auf der Erde. Sobald jemand Jesus Christus in sein Leben einlädt, wird eine unbändige, übernatürliche, göttliche Kraft in ihm wirksam.

3. Kraft Gottes | Epheser 3,12

Jetzt können wir zu jeder Zeit furchtlos und voller Zuversicht zu Gott kommen, weil wir an ihn glauben.

Weil Jesus am Kreuz für unsere Sünden starb, und wir ihn in unser Leben eingeladen haben und an ihn glauben, dürfen wir zu Gott kommen. Das wäre ohne Jesus völlig unmöglich. Die Gegenwart Gottes ist so heilig, dass jeder sterben würde, der in seine Nähe kommen will. Aber durch Jesus dürfen wir ständig ohne Furcht zu ihm kommen. Wenn wir beten, dann dürfen wir voller Zuversicht sein, dass er erhört.

4. Kraft seiner Herrlichkeit | Epheser 3,13

Ihr sollt an Gottes Herrlichkeit Anteil haben.

Was für ein riesiges Geschenk, dass wir schon jetzt Gottes Herrlichkeit erleben dürfen, wenn wir ihn anbeten und in seiner Gegenwart sind. In seiner Gegenwart ist eine enorme Kraft, Freude und Herrlichkeit.

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden den Namen erhält.

Epheser 3,14-15

Weiter steht in unserem Text: **«beuge ich meine Knie»**. In der Bibel gibt es verschiedene Körperhaltungen des Gebets. Es gibt das Stehen vor Gott, das Laufen, das Liegen, oder das Knien.

Beim Knien symbolisieren wir unsere demütige Haltung Gott gegenüber. Er ist der Herr über allem und wir sind seine Diener. Mein Vater hat mir früher jeweils gesagt, dass wir doch auf die Knie gehen. Dann erfüllte die Gegenwart Gottes jeweils den ganzen Raum. Die Heiligkeit war so krass.

Nun sagt Paulus vor wem er seine Knie beugt, **«vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus»**

Wir hätten keinen Zugang zu diesem himmlischen Vater, ohne Jesus Christus. Aber er zeigte uns den Weg zu ihm. Jesus sagt:

«Ich bin der Weg zum Vater»

Johannes 14,6

«Wer mich sieht, der sieht den Vater»

Johannes 14,9

Zwischen dem Vater und Jesus war eine tiefe Liebesbeziehung.

Der Sohn kann nichts von sich selbst austun, sondern nur, was er den Vater tun sieht; denn was dieser tut, das tut gleicher-weise auch der Sohn.

Johannes 5,19

In gleicher Weise, wie Jesus eine tiefe Liebesbeziehung zum Vater hatte und nur tat, was er den Vater tun sieht, so können wir das haben.

Wir beugen uns voller Ehrfurcht vor diesem liebenden Vater. Es ist beides – Ehrfurcht und vertraute Liebesbeziehung.

Wenn der Vater für uns nur so ein guter Teddybär ist, wird uns etwas fehlen. Wenn Gott nur ein strenger Vater ist, fehlt uns auch etwas. Deshalb heisst es hier: **«vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus»**. So wie Jesus den Vater kannte, so dürfen wir ihn kennen.

Früher hatte ich beispielsweise nur das Bild des liebenden Vaters, mittlerweile kam eine grosse Ehrfurcht vor seiner Heiligkeit dazu. Wir sind ein Leben lang dran, den Vater immer besser kennen zu lernen.

Es heisst hier unseren Herrn Jesus Christus. Er offenbart uns den Vater.

Deshalb beuge ich meine Knie vor dem Vater unseres Herrn Jesus Christus, von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden den Namen erhält.

Epheser 3,14-15

Weiter heisst es «**von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden**».

Im gr. Grundtext ist das Wort für Geschlecht «patria» und bedeutet, Abstammung, Familien, Verwandtschaft, Rassen, Nationen. Mit diesem Geschlecht meint er nur die, welche an Jesus glauben, oder die, welche im AT auch schon an Gott glaubten.

Nun sagt er im Himmel und auf Erden. Das heisst alle Gläubigen, die schon jetzt im Himmel sind und alle auf der Erde die an Jesus glauben. Das ist eine unzählbare Schar von vielen Millionen Menschen. Es ist derselbe Vater, den schon Abraham hatte und den du und ich haben.

Deshalb beten wir «Unser Vater im Himmel». Wir haben denselben Vater. Er ist der Vater unserer Familien, Ehen, Kinder, Engelkinder und so weiter.

Wir beugen uns vor dem grössten Vater mit den meisten Nachkommen, die es gibt. Er ist unser Vater. Weiter heisst es «**den Namen erhält**».

Im gr. für Name «onomazo» meint, die er bei seinem Namen gerufen hat und die zu ihm gehören. Die Namen, die in seinem Lebensbuch sind.

Wenn du deine Knie vor dem Vater aller Vaterschaft beugst, dann betest du zum kraftvollsten Vater, den es überhaupt gibt. Dann betest du zu dem, der dich bei deinem Namen gerufen hat und zu dem, du voll und ganz gehörst.

Du betest zu dem, der deinen Namen im himmlischen Lebensbuch eingeschrieben hat. Du hast ein himmlisches Recht auf Gebetserhörung.